
**„Über die Archivwürdigkeit entscheidet das zuständige
Archiv“. Zum Spannungsverhältnis von archivischer
Bewertungshoheit, entgegenstehenden Normierungen
und Interessen Betroffener**

Dr. Axel Metz, Stadtarchiv Würzburg

31. Fortbildungsseminar der BKK

Gotha

Mittwoch, 29. November 2023

„Unterlagen von persönlicher Relevanz“

Problem:

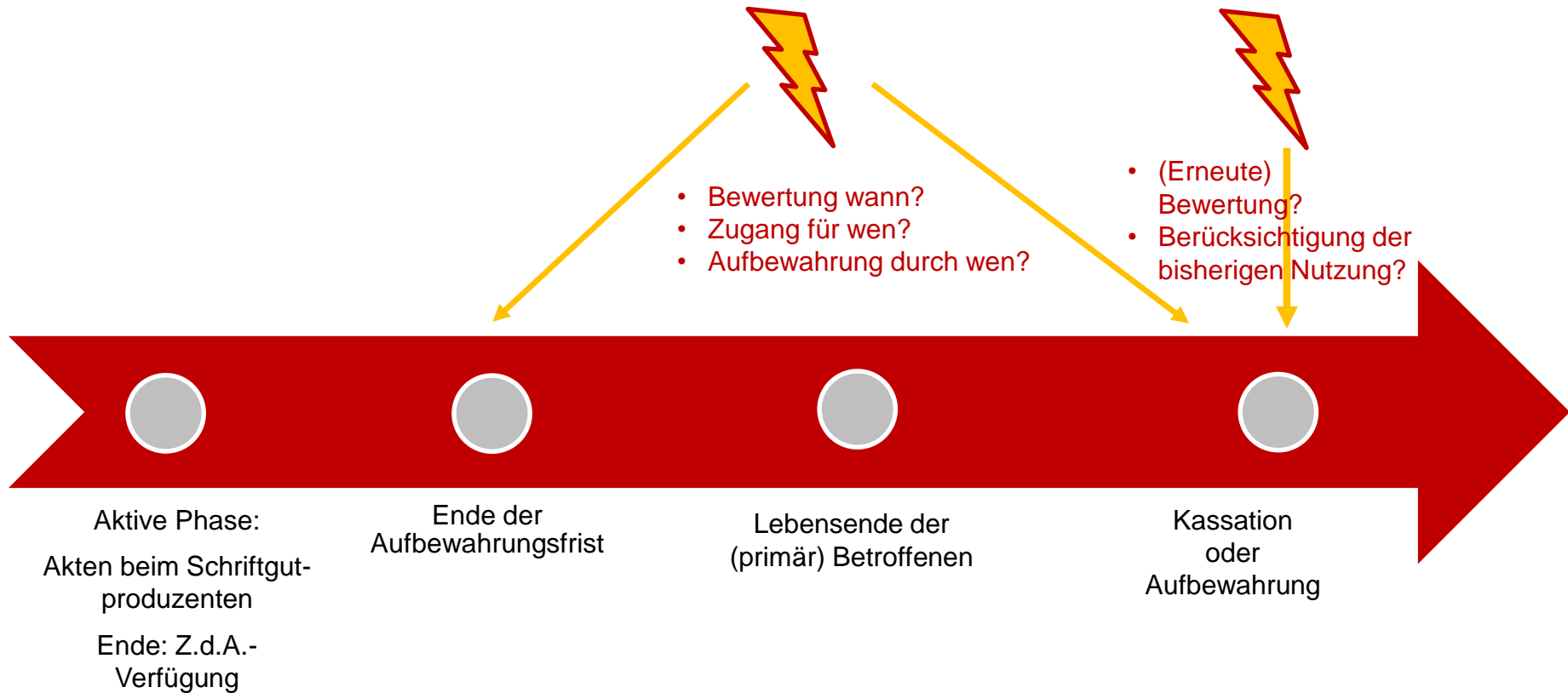
Hohes Interesse Betroffener (auch im Hinblick auf ihre Rechtswahrung)
vs.

Archivische Bewertung von „massenhaft gleichförmigen Einzelfallakten“

Lösungsvorschlag Keitel:

Aufbewahrung bis zum Lebensende der Betroffenen und erst dann
archivische Bewertung.

Zeitleiste und offene Fragen beim Archivierungsprozess



„Unterlagen von persönlicher Relevanz“ – Möglicher Umgang mit ihnen

Frage nach dem **Wer** und **Wie** ➡ Möglichkeiten (nach Keitel):

- 1) Aktenproduzierende Stellen (einhergehend mit deutlich verlängerten Aufbewahrungsfristen)
- 2) Zwischen-/Fristarchive: Zuständigkeit beim Archiv
- 3) Schaffung von „Archiven neuen Typs“, die verschiedene derartige Unterlagengruppen zusammenführen könnten

➡ Anbietung der Unterlagen an die Endarchive erst nach dem Tod der primär Betroffenen

- Bewertung durch die Endarchive
- Übernahme durch die Endarchive

„Unterlagen von persönlicher Relevanz“ – Mögliches alternatives Vorgehen

- 1) Regelfall: Verlängerte Aufbewahrung in den Fachbehörden
(in Verbindung mit: Verlängerung der Aufbewahrungsfristen)
- 2) Ausnahme, v. a. bei hoher Kompromittierung der Fachstelle:
Zwischenarchiv- bzw. Fristarchivlösung.

➔ Räumliche Ansiedlung des Zwischen-/Fristarchivs bei der jeweiligen Fachbehörde.

➔ Betreuung durch Archivpersonal:

- Notwendigkeit der Sicherung der Integrität der Unterlagen durch das Archiv (Zugangsregime!).
- Beratung und Vorlage der Unterlagen (für Betroffene) im Archiv.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Dr. Axel Metz
Stadtarchiv Würzburg
Neubastr. 12
97070 Würzburg
Tel.: 0931/37-3112
axel.metz@stadt.wuerzburg.de

